

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 24.04.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:32 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

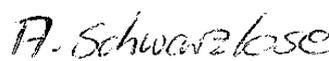
Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung



Carmen Kalkofen
Vorsitzende



Andrea Schwarzlose
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Carmen Kalkofen

Mitglieder

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner bis Ende TOP 8

Herr Daniel Wegener

Herr Sven Wegener

sachkundige Einwohner

Frau Ina Altenberger

Frau Maren Maatz

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michel Allmrodt unentsch.

Frau Edith Braun entsch.

Herr Björn Paucke entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EGem Stadt Tangerhütte am Montag, 24.04.2023, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. | Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 13.03.2023 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 6. | Erhöhung der Entgelte der Schulküche Lüderitz | BV 1024/2023 |
| 7. | Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 - 2028 | BV 1029/2023 |
| 8. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023 | BV 1027/2023 |
| 9. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |

Öffentliche Sitzung

13. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
14. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
15. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Frau Kalkofen eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Frau Braun und Herr Paucke. Unentschuldigt fehlt Herr Allmrodt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung so festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 13.03.2023

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 13.03.2023.

Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 0x Nein, 2x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

Frau Kalkofen macht einen Vorschlag, vor der nächsten Sitzung die Jugendclubs zu besichtigen. Sie möchte wissen, ob dieser Vorschlag gut wäre.

Herr Bierstedt findet diesen Vorschlag gut und bittet, dass man sich die Jugendclubs auf den Dörfern zuerst anschau.

TOP 6: Erhöhung der Entgelte der Schulküche Lüderitz

Vorlage: BV 1024/2023

Frau Altenberger fragt nach, warum die Erhöhungen der Kategorien unterschiedlich ausfallen? Dieses erschließe sich für ihr nicht. Bei Kita und Vorschüler erhöhe sich dieses Entgelt um 22 %, bei Sonstiges erhöhe es sich um ca. 25 % und bei Schülern sind es 29 %. Sie findet es frech, dass man eine ca. 30 % Erhöhung als moderat bezeichne. Bei der Tabelle sei geschrieben worden: *Erträge Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte 19 %*, dabei sei die Rechnung für Essensgeld mit 7 % ausgeschrieben. Dann möchte sie noch wissen, da in der Tabelle drinstehe: *Erwerb ger. Vermögensgegenstände bis 150 € ein Ist-Aufwand von 8.738,95 €*, ob dies vielleicht ein falsches Konto sei..

Frau Altmann antwortet, dass man im letzten Jahr einen Kombidämpfer über dieses Konto finanziert habe. Sie erklärt, dass Konto.

Frau Altenberger könne sich es nicht vorstellen, dass dies so richtig sei, wie es verbucht wurde.

Frau Altmann antwortet zu der Frage der ungleichmäßigen Erhöhung, dass dies nur ein Vorschlag sei. Sie erklärt, wenn einem was komisch in einer BV vorkomme, könne man in der Verwaltung nachfragen und sich dies dann nochmal anschauen. Sie stellt klar, dass man hier Kostenpositionen habe, die gedeckt werden müssen. Sie erklärt, dass es schon immer in den Betragsgruppen unterschiedliche Preise gab, da es unterschiedliche Portionsgrößen gebe.

Frau Fischer habe sich schlau gemacht, in der Kita Demker. Dort koste für alle Kinder ein Essen 3,40 €, von der Lebenshilfe. Sie habe auch gehört, dass das Essen in Lüderitz qualitativ viel besser sei. Sie findet, da es qualitativ besser in Lüderitz und Lebensmittel teurer geworden seien, sollte man den Beitrag erhöhen.

Herr D. Wegener erklärt, dass man sich dafür ausgesprochen habe, dass die Schulküche Lüderitz so arbeiten müsse, dass sie kein Minus erwirtschaftete. Es sei auch ein Vorteil, dass dort gekocht werde.

Herr Graubner findet, dass es legitim sei, Fragen zu stellen. Bei jeder Erhöhung treffe man auch Eltern, wo das Gehalt nicht ständig steige. Er schließe sich Herrn D. Wegener an. Hier gehe es auch um Qualität. Er werde sich, bei der Abstimmung, aber enthalten.

Herr S. Wegener findet den Ton von Frau Altenberger nicht gut. Er spricht über die Preise. Da die Lebensmittel teurer geworden sind, müsse man hier eine Erhöhung machen.

Herr D. Wegener findet auch wie Herr Graubner, dass man die Eltern damit belaste. Es müsse eine Gleichbehandlung geben. Andere Anbieter müssen auch das Essengeld erhöhen. Der Vorteil sei es, dass in der Schulküche frisch gekocht werde. Die Schulküche müsse kostendeckend arbeiten.

Herr Bierstedt fragt nach, ob schon mal jemand dort gegessen habe? Man sollte froh sein, eine Schulküche zu haben. Er findet, dass die Preise ok seien. Er stimme dafür, zu erhöhen.

Frau Altenberger stellt klar, dass sie es nicht für zu viel halte. Sie findet, da die Inflation bei 10 % liege seien diese 30 % Erhöhung sehr hoch. Es haben nicht alle durch einen Tarifvertrag eine Lohnerhöhung bekommen. Ihre Kritik ginge nicht gegen die Preiserhöhung, sondern um die Formulierung moderat. Sie findet diese Erhöhung um 30 % zu viel und Haushalte haben noch genug anderes zu finanzieren.

Herr D. Wegener fragt nach, warum man die Ansätze unterschiedlich erhöhe? Er sei der Meinung, dass man eine gleichmäßige Erhöhung machen könne.

Frau Altmann antwortet, dass man nicht über eine prozentuale Erhöhung gesprochen habe. Sondern man habe geschaut, wie viel Kosten zu decken seien.

Herr D. Wegener fragt nach, ob man mal mit anderen Essenanbieter verglichen habe?

Frau Altmann nennt ein paar Anbieter und ihre Preise.

Herr D. Wegener gehe es um den prozentuellen Vergleich, nicht dass man bei der Kita viel zu teuer sei, als die anderen Kitas. Er meint, dass man vergleichbare Werte habe.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die BV 1024/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Erhöhung der Essengeld-Entgelte der Schulküche Lüderitz zum 01.06.2023 gemäß der in der Begründung dargestellten Beträge.

Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 0x Nein, 2x Enthaltung

TOP 7: Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 – 2028

Vorlage: BV 1029/2023

Frau Altmann zeigt mit Hilfe eines Beamer ein paar Aufzeichnungen.

Sie berichtet, über die Produkte, wo in diesem Jahr, die Umsatzsteuer ausgewiesen werde. Sie spricht über die Zahlen, die im Teilhaushalt nicht korrekt seien. Sie zählt die Produkte auf, Schulküche Lüderitz, Kulturhaus und Dorfgemeinschaftshäuser (DGH). Im Gesamtproduktplan sind die Zahlen in Ordnung (Seite 66-67), nur in den Teilplänen sind sie unvollständig. Man versuche eine Lösung mit dem Hersteller zu finden. Sie erklärt den Ertragshaushalt, der bis zum Jahr 2028 ca. 8,5 Mio. einfahre. Sie zählt einige Herausforderung auf, die man habe, z. B. Kindertageseinrichtungen, Personalkostenentwicklung, Brandschutz. Sie erklärt, dass man momentan 691 Kinder in den Tageseinrichtungen habe und nennt noch einige Eckdaten zu den Zuschüssen. Sie spricht über den Personalaufwand und den neuen Tarifabschluss. Sie nennt die neuen Aufgaben in der Verwaltung, z.B. Umsatzsteuer, Bildungsmanagementsystem, Grundsteuerreform, OZG (Onlinezugangsgesetz) Sie erklärt die gesetzlichen Grundlagen des Haushaltes. Sie zeigt die Konsolidierungsmaßnahmen, für die man gerne die Zustimmung hätte. Sie erklärt, dass die freiwilligen Aufgaben auf ein Minimum runtergefahren seien. Sie gehe zu diesem Thema noch tiefer ins Detail. Sie erklärt noch Daten zu den Grundschulen, Wildpark Weißewarte, Kindertageseinrichtungen, Tourismus, Verfügungsmittel der Ortschaften, Vereinsförderung, Jugendclubs, Kulturhaus Tangerhütte, Schloss, Sportplätze, Freibäder, Sporthallen, Park- und Gartenanlagen, DGH.

Herr D. Wegener fragt nach den Kosten von QMS (Qualitätsmanagement für Kindertageseinrichtungen) 2022.

Frau Altmann antwortet, dass es keine Kosten dafür gebe, da man keine Durchführung der QMS gemacht habe. Sie spricht über die Investitionen der Ausstattung der Kita „Friedrich Fröbel“. Die Voraussetzung dafür sei es, dass man einen Haushalt bekomme.

Herr Graubner dankt Frau Altmann für den Vortrag und die Zahlen. Er findet, man solle nochmal überlegen, welche Verbände man im Bereich Tourismus zurückstellen könne.

Frau Altmann fragt, welcher Verband speziell gemeint sei.

Herr Graubner weiß jetzt nicht genau, wo die EGem Stadt Tangerhütte überall drin sei. Er zählt die Fahrradfreundliche Kommune auf. Er findet, es sei wichtig, mit den Verfügungsmitteln der Ortschaften nicht weiter runterzugehen.

Frau Altmann schlägt vor nochmal eine Liste zu erstellen, um welche Verbände es sich handelt, für die EGem.

Herr Graubner befürwortet dies.

Herr D. Wegener fragt, ob der jetzige Betrag, der Personalkosten im Haushalt, nach dem Tarifabschluss größer oder kleiner werde?

Frau Altmann antwortet, dass das Minus kleiner werde. Genaueres könne man erst sagen, wenn die Lohndaten da seien.

Herr D. Wegener möchte wissen, was mit der Kreisumlage sei.

Frau Altmann antwortet, dass diese abgelehnt wurde. Sie berichtet, dass sie einen Antrag zur Liquiditätshilfe gestellt habe.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die BV 1029/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf Grundlage des § 100 Abs. 3 und 5 Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014, in der jeweils zuletzt geänderten Fassung, das Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2023 – 2028 gemäß beiliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 2x Nein, 0x Enthaltung

TOP 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023

Vorlage: BV 1027/2023

Frau Altmann erklärt, dass es die gleichen Zahlen wie im HKK (Haushaltskonsolidierungskonzept) seien. Nur der Haushalt sei aufgrund bestimmter Anlagen etwas größer.

Herr Graubner sei der Meinung, dass es keine Abstimmung für einen Doppelhaushalt gab.

Es wurden Diskussionen geführt, aber keine Abstimmung. Er meint, dass man keinen Doppelhaushalt beschlossen habe.

Frau Altmann erklärt, dass man einen Doppelhaushalt eingebracht habe. Sie berichtet, dass auf der Haushaltsklausur Herr Graubners Fraktion und Herr D. Wegeners Fraktion gegen einen Doppelhaushalt waren. Aber es gab auch genug Mehrheiten für einen Doppelhaushalt.

Herr Graubner möchte dann genau wissen, wann die Abstimmung darüber gewesen sei.

Frau Altmann antwortet, dass es keine Abstimmung gegeben habe. Sie erklärt, dass Votum der Haushaltsklausurtagung war nicht gegen einen Doppelhaushalt. Die Verwaltung habe dort vorgelegt, warum man einen Doppelhaushalt favorisiere.

Herr Graubner gebe zu Protokoll zur Feststellung, dass es ausdrücklich keine Abstimmung zu einem Doppelhaushalt gab. Er sei der Meinung, dass man dann wieder von vorne anfangen.

Frau Kalkofen erklärt, dass man jetzt den Haushalt abstimme und dann solle Herr Graubner dagegen stimmen.

Frau Altenberger möchte wissen, warum habe man es nicht als Beschlussvorlage in den Stadtrat gegeben, ob es ein Doppelhaushalt werden solle oder nicht?

Frau Altmann erklärt, dass man einen Änderungsantrag stellen könne.

Frau Altenberger halte es nicht für zielführend, über so ein Abstimmungsverhalten dies regulieren zu wollen.

Frau Altmann erklärt, dass man als Verwaltung in der Klausur erklärt habe, warum man einen Doppelhaushalt machen wolle. Lediglich Herr Graubner habe bei der Klausur eine flammende Rede gehalten. Und es gab kein eindeutiges Votum gegen einen Doppelhaushalt. Sie erklärt, dass jedes Mitglied das Recht habe Änderungsanträge zu stellen. Die Verwaltung und Herr Brohm stehen hinter einen Doppelhaushalt.

Herr Graubner spricht über den Haushalt 2022.

Herr S. Wegener erinnert sich, dass bei der Klausur am Ende die Fraktionen ein Statement abgegeben haben. Die Mehrheit der Fraktionen war für einen Doppelhaushalt.

Herr Graubner fragt nach, ob da die Hand gehoben wurde.

Herr S. Wegener erklärt, dass ein Statement abgegeben wurde.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die BV 1027/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014, in der jeweils zuletzt geänderten Fassung die Haushaltssatzung § 100 und den Haushaltsplan § 101 der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2023 und 2024 gemäß beiliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: 3x Ja, 3x Nein, 0x Enthaltung

TOP 9: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Graubner verlässt um 20:18 Uhr die Sitzung. Somit sind 5 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Bierstedt fragt nach der Beantwortung des Kronleuchters in der Kapelle Briest.

Frau Schwarzlose liest die Beantwortung vor.

Herr Bierstedt möchte wissen, welche Elektrofirma diesen angebaut habe. Der Kronleuchter sei immer noch dran. Dies sei nicht fachgerecht.

Frau Altmann erklärt, dass man nochmal diese Frage mitnehmen werde.

Frau Kalkofen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:23 Uhr.

Öffentlicher Teil

TOP 13: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Kalkofen stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 14: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

TOP 15: Schließung der Sitzung

Frau Kalkofen schließt die Sitzung um 20:32 Uhr.

Fertiggestellt am 04.05.2023